



**Krankenhaus-Investitionsprogramm 2011/2012
der Freien und Hansestadt Hamburg**

Krankenhaus-Investitionsprogramm 2011/2012 der Freien und Hansestadt Hamburg

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)
Amt für Gesundheit
Fachabteilung Versorgungsplanung
Billstraße 80a, 20539 Hamburg

Stand:

Februar 2012

Bezug:

Diese Veröffentlichung steht im Internet als Download unter <http://www.hamburg.de/krankenhaus> zur Verfügung oder kann bei der BGV per Fax: 040 / 427 31 00 69 angefordert werden.

Bildnachweis Titelseite:

- Oben: Neubau Diakonie-Klinikum Hamburg / CardioCliniC
(Bild: Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg)
- Mitte links: Neubau Wohnstation Lufthafen und klinische Beatmungsplätze,
Altonaer Kinderkrankenhaus (Foto: BGV)
- Mitte rechts: Neustrukturierung des Krankenhauses und Ausbau Epilepsie-Zentrum,
Ev. Krankenhaus Alsterdorf (Bild: Heinrich-Holger Kläschen, Architekt BDA)
- Unten: Neubau für die Notfallversorgung, Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
(Bild: Masterbox GmbH)
-

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Es darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahlen zur Bezirksversammlung. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Krankenhausinvestitionen für moderne Versorgungsstrukturen



Nachdem die Bürgerschaft im November 2011 den Haushaltsplan für die Jahre 2011 und 2012 beschlossen hat, kann nun auch das Krankenhaus-Investitionsprogramm der Freien und Hansestadt Hamburg für die beiden Jahre veröffentlicht werden.

Im Rahmen der Konjunkturoffensive 2009/2010 sind mehrere Maßnahmen vorgezogen bewilligt worden. Daher befinden sich zurzeit etliche umfangreiche Projekte in der Umsetzung. Mit großen Erweiterungsbauten im Albertinen-Krankenhaus, Ev. Krankenhaus Alsterdorf, Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus und in der Asklepios Klinik Harburg sollen in den Kliniken moderne Funktionsbereiche geschaffen und die Behandlungsqualität verbessert werden.

Der Schwerpunkt bei den neu in das Investitionsprogramm aufgenommenen Maßnahmen liegt in der Erweiterung oder Modernisierung von Operationsbereichen und Intensivstationen.

Die Krankenhauslandschaft befindet sich seit Jahren in einem sehr dynamischen Veränderungsprozess. Für den Krankenhausplan 2015 soll daher im Jahr 2012 eine weitere Zwischenfortschreibung erstellt werden, um Anpassungen vorzunehmen, die auf Grund von Entwicklungen in den einzelnen Fachgebieten und zwischenzeitlichen Patientenströmen notwendig werden.

Die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger liegt uns am Herzen. Die EHEC-Epidemie im vergangenen Jahr hat verdeutlicht, dass leistungsfähige Krankenhäuser für eine gute Gesundheitsversorgung von zentraler Bedeutung sind. Investitionen in moderne und gut ausgestattete Krankenhäuser sind daher gut angelegtes Geld.

A handwritten signature in black ink, reading 'Cornelia Prüfer-Storcks'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Cornelia Prüfer-Storcks
Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz

Hinweise zum Krankenhaus-Investitionsprogramm 2011/2012

Das Investitionsprogramm enthält alle nach § 21 des Hamburgischen Krankenhausgesetzes (HmbKHG) förderfähigen Einzelvorhaben, die sich in der Umsetzung befinden oder bewilligt werden sollen. Bei den noch nicht bewilligten Maßnahmen sind die angegebenen Kosten Schätzkosten, die erst im Rahmen des weiteren Planungsprozesses konkretisiert werden.

Gemäß § 18 HmbKHG wurden die Anträge zum Investitionsprogramm, deren voraussichtliche Kosten über 250.000 EUR liegen, mit den unmittelbar Beteiligten (Krankenkassen-Verbände in Hamburg, Hamburgische Krankenhausgesellschaft) erörtert.

Derzeitig werden bei den Krankenhausinvestitionen folgende fachliche Schwerpunkte gesetzt:

➤ **Neustrukturierung von Krankenhäusern**

Durch die grundlegende Neustrukturierung von Funktions- und Bettenbereichen sollen die Betriebsabläufe verbessert und Behandlungsabläufe optimiert werden. Dies erfolgt durch umfangreiche Neubaumaßnahmen in dem Albertinen-Krankenhaus, dem Ev. Krankenhaus Alsterdorf, dem Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus, der Helios Mariahilf Klinik Hamburg und der Asklepios Klinik Harburg.

➤ **Modernisierung bzw. Erweiterung der Funktionsbereiche**

Mit Maßnahmen zur Umstrukturierung oder Erweiterungen von einzelnen Funktionsbereichen in den Krankenhäusern wird die Versorgungsqualität gesteigert und die Effizienz erhöht. Hier war zuletzt vor allem die Errichtung von zentralen Notaufnahmen vordringlich. Aktuell sind insbesondere Maßnahmen im OP-Bereich sowie in der Intensivversorgung Gegenstand der Förderung.

Für die Investitionsförderung nach dem HmbKHG sind in den Jahren 2011 und 2012 Mittel in Höhe von rd. 117,2 Mio. EUR bzw. rd. 113,6 Mio. EUR im Haushaltsplan veranschlagt. Davon entfallen auf die Pauschalförderung gemäß § 22 HmbKHG in beiden Jahren jeweils 31,25 Mio. EUR. In der Finanzplanperiode 2010 bis 2015 sind zurzeit insgesamt rd. 656,9 Mio. EUR vorgesehen. Davon entfallen rd. 468,6 Mio. EUR auf die Einzelförderung gemäß § 21 HmbKHG. Hiervon werden jährlich rd. 10 Mio. EUR für die Abfinanzierung der Neubaus AK Barmbek verwendet (bis 2025).

Die Pauschalförderung wird gemäß der Verordnung über die Pauschale Förderung der Krankenhäuser vom 17.04.2007 (Pauschalförderungsverordnung - PauschVO, HmbGVBl. S.141 vom 27.04.2007, in Verbindung mit der jeweils gültigen Änderungsverordnung) gewährt. Die nach Maßgabe des Haushaltsplanes für pauschale Fördermittel zur Verfügung stehenden Mittel werden dabei im Rahmen eines Verteilungsmodells den Krankenhäusern übertragen. Die pauschalen Fördermittel werden den Krankenhäusern für die Wiederbeschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen (sog. kurzfristige Anlagegüter), sowie für kleine Baumaßnahmen mit Kosten bis 100.000 EUR zugewiesen.

Für das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf wurden mit dem Haushaltsplan 2011/2012 Investitionsmittel in Höhe von 37,3 Mio. EUR (2011) bzw. 21,1 Mio. EUR (2012) bereit gestellt.

Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Februar 2012

Krankenhaus-Investitionsprogramm 2011/2012 der Freien und Hansestadt Hamburg

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
1.	<u>Albertinen-Krankenhaus</u>	
1.1.	Neustrukturierung Funktionstrakt, OPs und Intensivstationen *	49.500
2.	<u>Ev. Krankenhaus Alsterdorf</u>	
2.1.	Neustrukturierung Krankenhaus und Ausbau Epilepsie-Zentrum * ¹⁾	31.650
3.	<u>Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus</u>	
3.1.	Neubau des Funktionstraktes * ¹⁾	35.760
4.	<u>Helios Mariahilf Klinik Hamburg</u>	
4.1.	Neustrukturierung des Krankenhauses	20.000
5.	<u>Marienkrankenhaus</u>	
5.1.	Neustrukturierung des zentralen OP-Bereiches	13.400
6.	<u>Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand</u>	
6.1.	Verlegung der Radiologie	795
7.	<u>Krankenhaus Großhansdorf</u>	
7.1.	Neubau Funktionstrakt ²⁾	2.500
8.	<u>Altonaer Kinderkrankenhaus</u>	
8.1.	Röntgengerät für die Notaufnahme	600
9.	<u>Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift</u>	
9.1.	Erweiterungsbau für die Notfallversorgung * ¹⁾	11.900
9.2.	Erweiterung des OP-Bereiches	3.460
9.3.	Einrichtung einer Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie	390

* Fortsetzungsmaßnahme

1) Maßnahme der Konjunktur-Offensive 2009/2010

2) zzgl. Förderung durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
10.	<u>Fachklinik Bokholt</u>	
10.1.	Neustrukturierung der Fachklinik ²⁾	975
11.	<u>Asklepios Westklinikum Hamburg</u>	
11.1.	Erweiterung der Intensiv- und IMC-Kapazitäten	2.050
12.	<u>Asklepios Klinik St. Georg</u>	
12.1.	Neustrukturierung des Bettenhauses C * ¹⁾	19.485
12.2.	Ertüchtigung und Restrukturierung der Kälteanlagen Haus F	1.092
13.	<u>Asklepios Klinik Altona</u>	
13.1.	Neustrukturierung der Perioperativen Behandlungseinheit und des OP-Bereichs * ¹⁾	11.176
13.2.	Räumliche Erweiterung des Perinatalzentrums * ¹⁾³⁾	8.245
14.	<u>Asklepios Klinik Harburg</u>	
14.1.	Erweiterung der psychiatrischen Abteilung *	6.850
14.2.	Neustrukturierung des Krankenhauses (1. Bauabschnitt) *	30.000
14.3.	Ertüchtigung der Aufzugskapazitäten im Bettenhaus 8	2.150
14.4.	Erneuerung der Netzersatzanlage (Notstrom)	1.750
15.	<u>Asklepios Klinik Nord</u>	
15.1.	Erweiterung der Intensivstation Haus 2 (Heidberg)	1.900
16.	<u>Asklepios Klinik Wandsbek</u>	
16.1.	Neuordnung der Funktionsbereiche Intensiv & IMC	7.754
17.	<u>Asklepios Klinik Barmbek</u>	
17.1.	Neubau AK Barmbek *	4)

* Fortsetzungsmaßnahme

1) Maßnahme der Konjunktur-Offensive 2009/2010

2) zzgl. Förderung durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein

3) Einschl. medizinische Ausstattung für das Altonaer Kinderkrankenhaus

4) Finanzierung über Mietkaufraten bis zum Jahr 2025 gemäß Bürgerschaftsdrucksache 16/6080